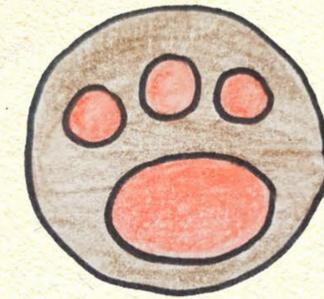


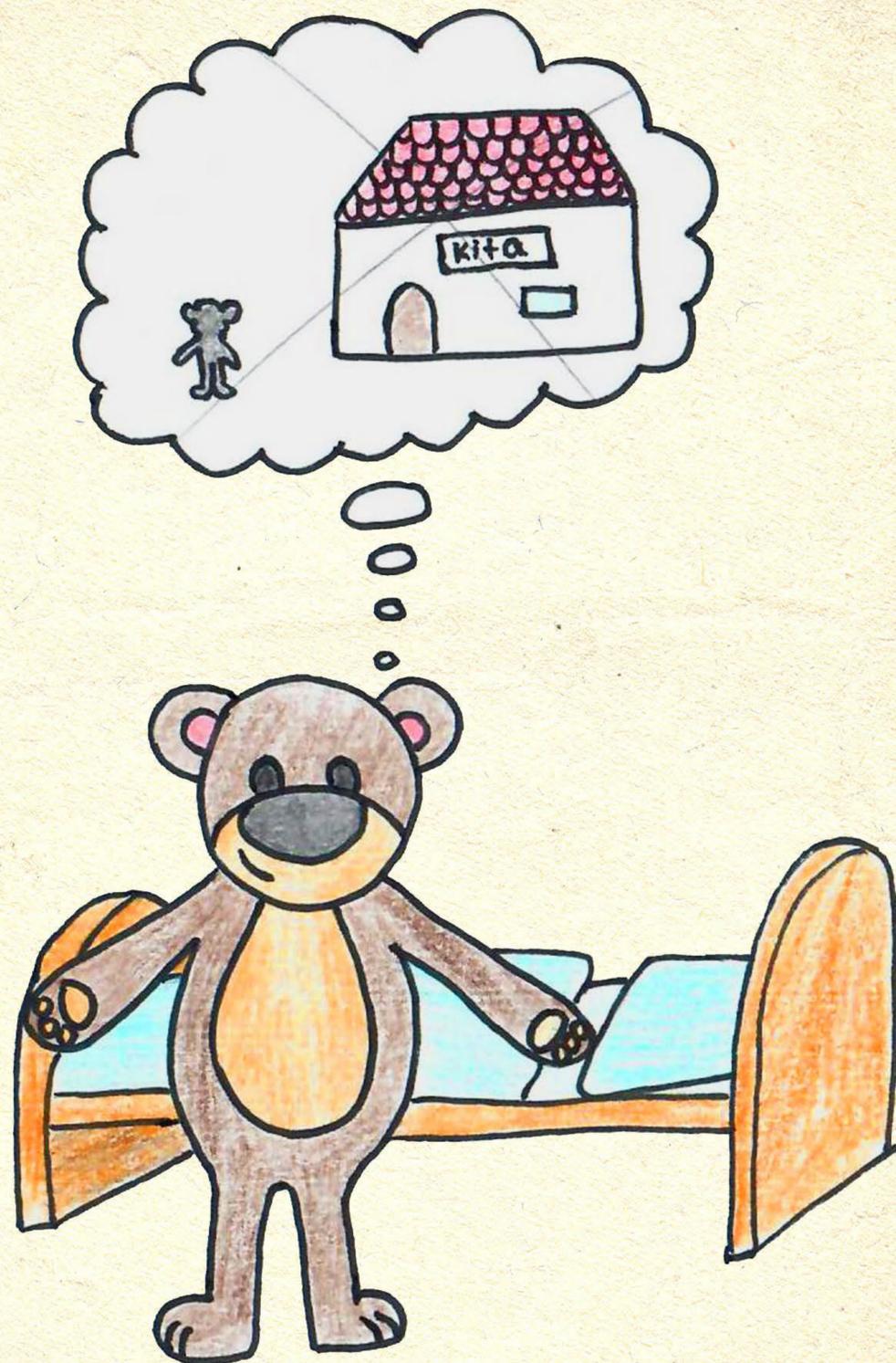
Der kleine Bär
kann nicht in die Kita gehen



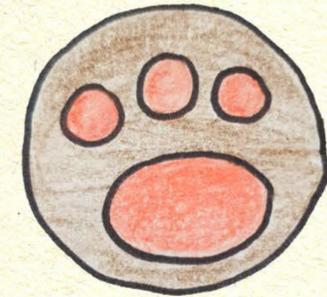
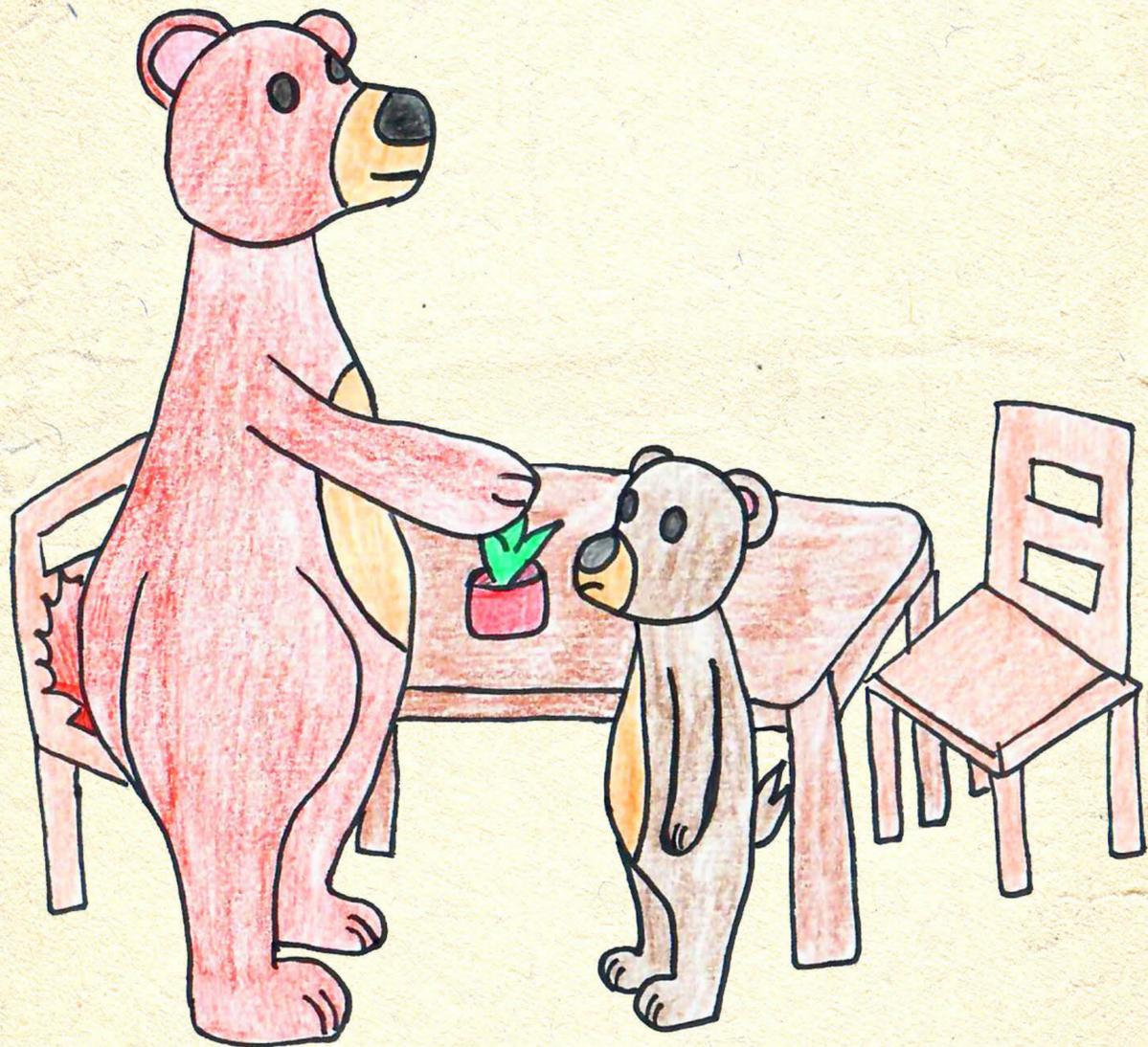
Dieses Buch richtet sich an alle Eltern, Erzieher, Pädagogen oder Menschen, die Kinder im Alter von 3-6 Jahren begleiten. Wir möchten helfen, die aktuelle Situation für Kinder einfacher zu erklären und eine Perspektive zu geben.



Viel Spaß beim Vorlesen!



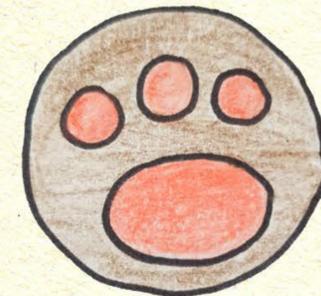
Das ist Kurt, der kleine Kragenbär.
Er geht gerne in seine Kita.
Doch die ist jetzt leider geschlossen.



Deshalb muss Kurt zu Hause bleiben.

„Aber wieso?“, fragt er.

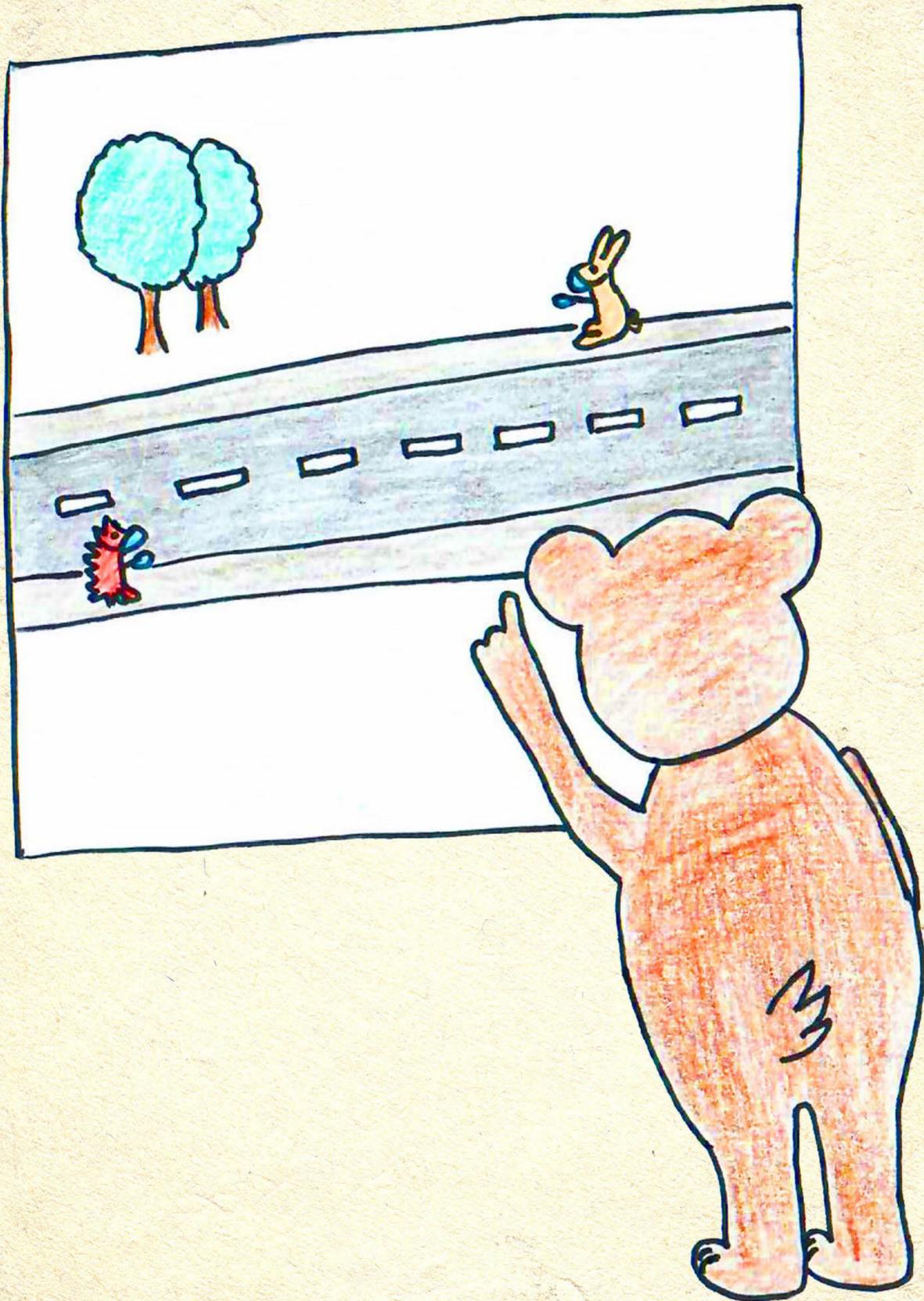
„Draußen gibt es eine sehr ansteckende Krankheit, einen Virus“, sagt Mama Bär.



„Aber wieso sollen wir nun alle zu Hause bleiben?“, fragt der kleine Bär.

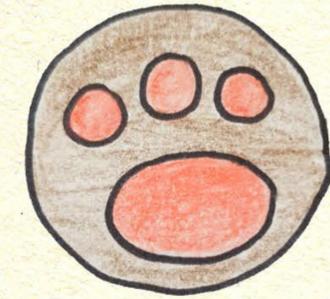
Mama Bär antwortet:

„Damit wir uns nicht anstecken und die anderen Tiere schützen.“



„Und wieso laufen da draußen überall verkleidete Tiere rum?“,
fragt Kurt.

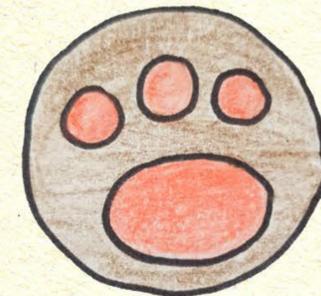
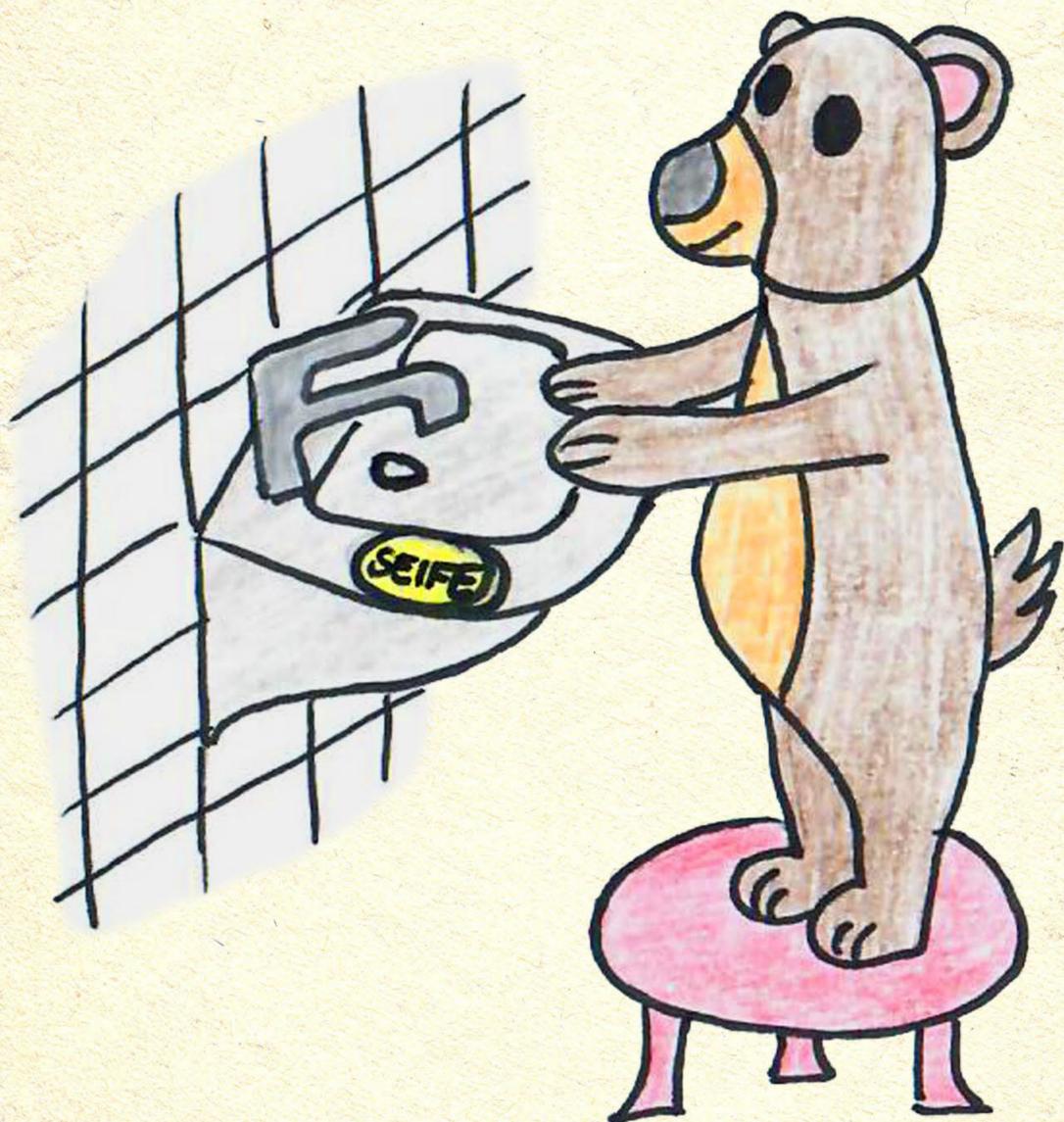
Mama erklärt: „Die Tiere müssen einkaufen oder arbeiten. Sie tragen jetzt einen Mundschutz und Handschuhe, weil die vor Ansteckungen schützen.“



„Das verstehe ich nicht!“, entgegnet der kleine Bär. Er muss fast weinen.

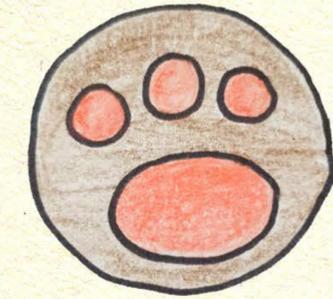
Mama Bär sagt tröstend zu ihm:

„Wenn ein erkranktes Tier einem gesunden Tier die Tatze gibt, kann die Krankheit übertragen werden.“



„Deswegen bleiben wir vorerst zu Hause, damit das Virus sich nicht weiter verbreiten kann.

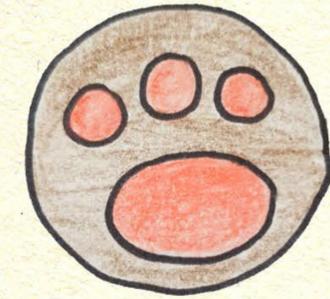
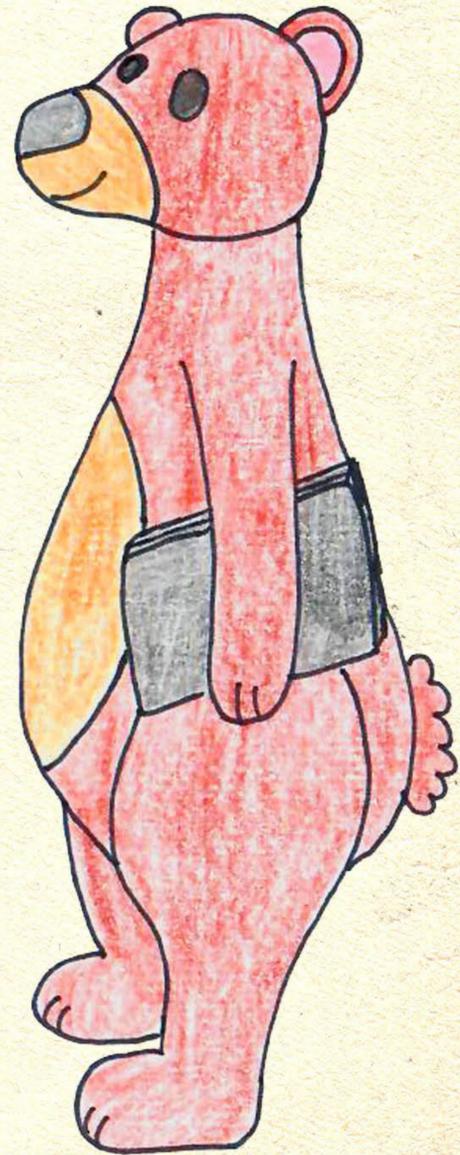
Wir können zwischendurch einkaufen gehen, müssen uns aber danach immer gründlich die Pfoten waschen“, erklärt Mama.



„Was sollen wir denn den ganzen Tag
zu Hause machen?“,
fragt der kleine Kurt.

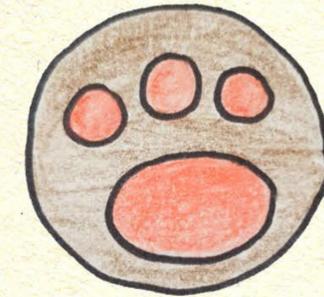
Mama hat ein paar Ideen.

„Wir könnten etwas Schönes basteln
oder spielen, was meinst du?“

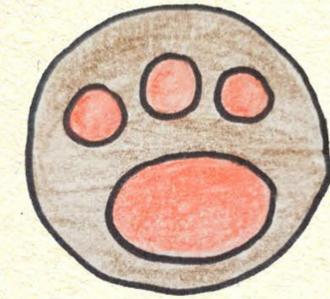
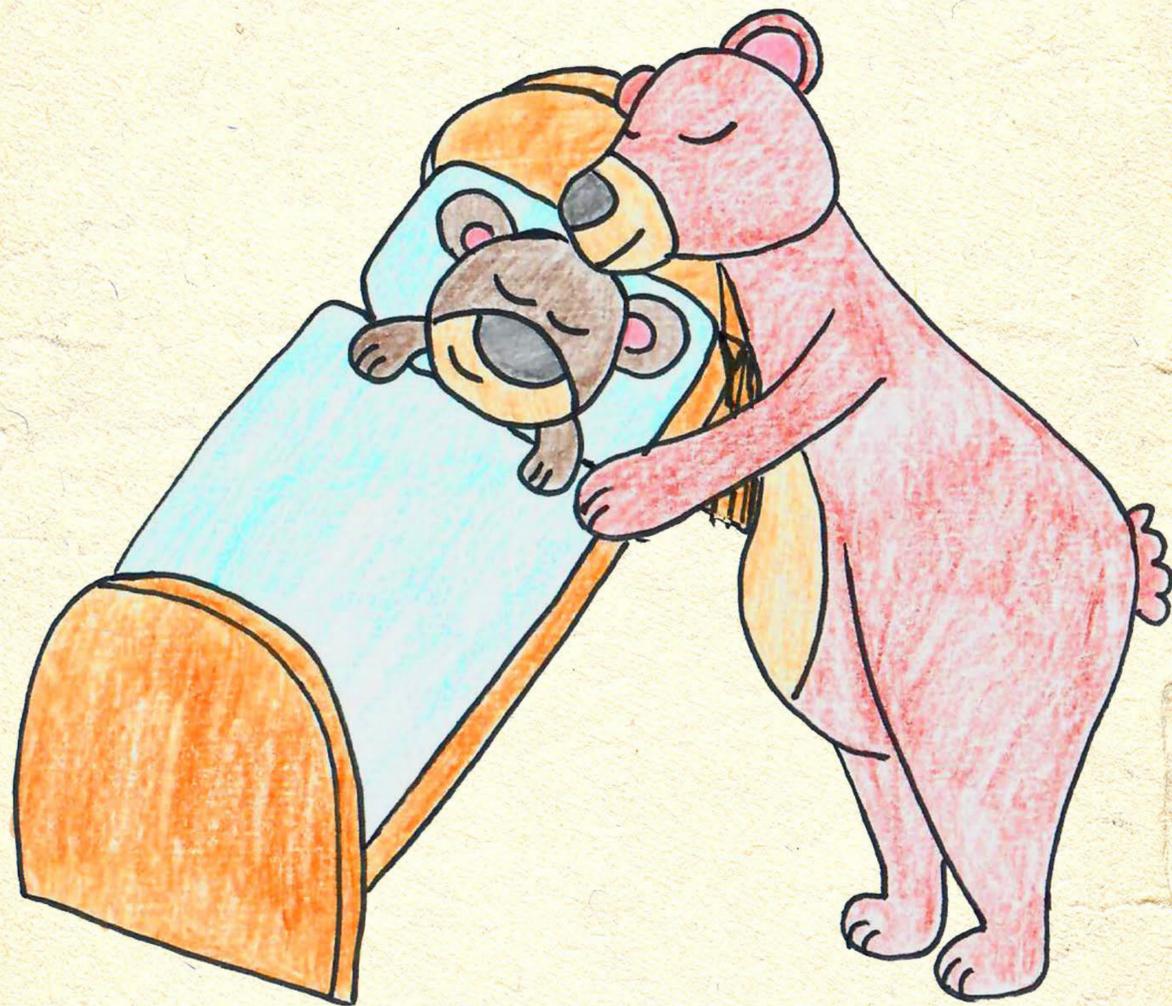


„Ich möchte doch aber gerne meine
Freunde sehen und mit ihnen
reden“, sagt der kleine Bär traurig.

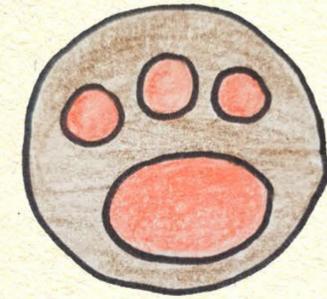
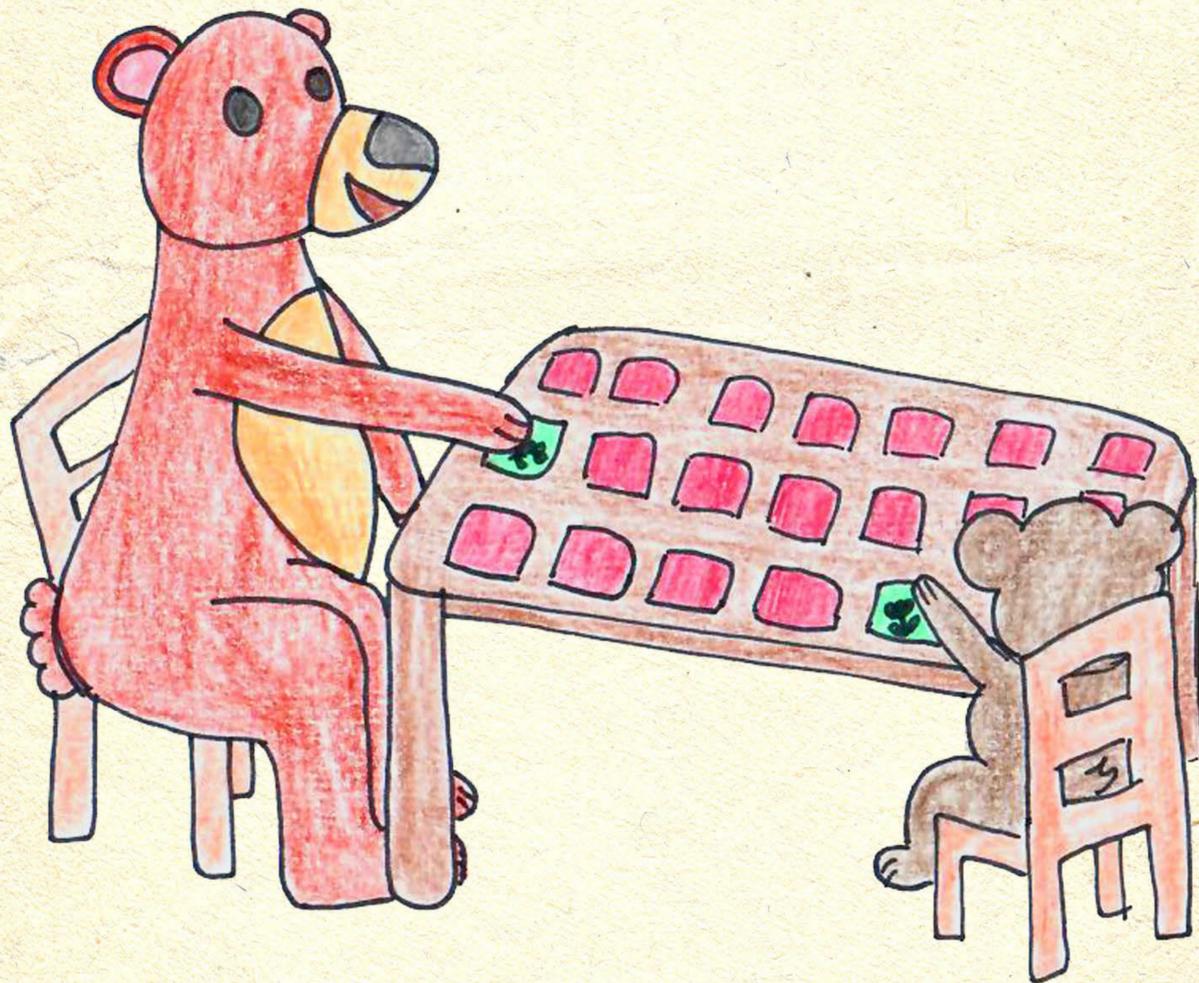
Da kommt Mama eine Idee.
Sie holt den Laptop herbei.



Sie öffnet einen Videochat mit den Eltern vom kleinen Fuchs. So können die beiden Kinder zumindest ein bisschen miteinander reden. Dem kleinen Bären gefällt es, seinen Freund zu sehen und mit ihm zu sprechen.

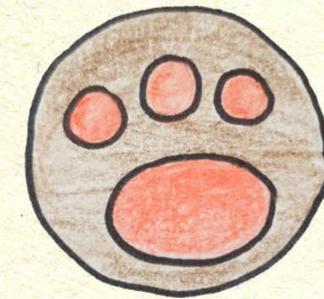


„Wir versuchen einfach, das Beste daraus zu machen. So lange, bis das Virus weg ist“, sagt Mama Bär abends vor dem Schlafengehen zum kleinen Kurt. Sie gibt ihm einen Kuss auf die Stirn und Kurt schläft schnell ein.



Es ist für die Bären nicht leicht,
aber sie schaffen es.

Sie spielen, lachen und basteln.
Langweilig ist es nie, irgendjemand
hat immer eine zündende Idee,
um sich die Zeit zu Hause schön
zu machen.



Kurt, der kleine Kragenbär erlebt wunderschöne Momente zu Hause, aber er freut sich auch sehr auf den Tag, an dem er endlich wieder mit seinen Freunden in der Kita spielen kann.

Ich bedanke mich bei allen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass dieses Buch entstanden ist.

Ein großer Dank geht an

Günter Staniewski

fürs Probelesen und Tipps geben.

Ebenso möchte ich mich bei meinen Kollegen und meinem Chef bedanken, ohne die dieses Projekt gar nicht geboren wäre.

- Danke an **Kurt Gerwig** für die Möglichkeit, mich selbst herauszufordern.
- Danke an **Lena Mosebach** für die grafische Umsetzung und Bearbeitung.
- Danke an **Steffi Thon** für die Textkorrekturen.
- Danke an **Sven Veidt** für die Hilfe bei der Ideenfindung.

Außerdem möchte ich meiner Schwiegermutter **Monika Zenker** dafür danken, dass sie mich bei diesem Projekt moralisch unterstützt hat.



Bleibt Gesund!

© Lisa Zenker 2020